

Hoch über der „Weißen Küste“

Auf den Nordgipfel des Oltá-Gebirges

Rundwanderung

Gehzeit:	3 – 3,5 Stunden
Höhendifferenz:	ca.390 m
Länge:	ca. 8 km
Wegbeschaffenheit:	Forstwege und felsige Bergpfade, lange Hosen empfehlenswert
Orientierung:	relativ einfach, meistens gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	mittelschwer, kurzes Stück im Abstieg steinig und steil, Trittsicherheit erforderlich
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Bars und Restaurants in Calpe
Karte:	1:50.000 Benissa 30-32 (erhältlich Libreria Europa in Calpe) Prospektmaterial: Touristinfo Calpe
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W023

Grün, felsig und mächtig erhebt sich das Oltá – Gebirge im Rücken von Calpe, so als wollte es die geschäftige Stadt mit dem einzigartigen Naturschutzgebiet Ifach vor jeglicher Gefahr bewahren. Viele malerische Wanderwege, gesäumt von duftenden Kiefern, durchziehen den Gebirgszug und eine großartige Aussicht ist immer garantiert. Die klassische und einfachere Wanderroute führt auf meist breitem Pfad um den Oltá- Gebirgsstock herum. Auf unserem Rundwanderweg jedoch besteigen Sie den 586 m hohen Nordgipfel und genießen eine 360 Grad Rundumsicht. Der Aufstieg zum Südgipfel liegt am Weg und kann zusätzlich noch leicht eingeplant werden.

Anfahrt: Nehmen Sie die Nationalstraße 332 bis Calpe Süd. Beim neuen Einkaufszentrum Aitana fahren Sie bergauf in Richtung Bahnhof und folgen dem Hinweis „ Monte Oltá Zona d' Acampada“. In Serpentina windet sich die Straße hinauf bis zu diesem Grill- und Campingplatz an der Westflanke des Oltá- Gebirges. Hier können Sie parken und hier beginnt und endet der Rundweg (230 m Höhe).

Orientieren Sie sich nun an der gelb-weißen Markierung, die nach der Kettenabspernung beginnt, wenige Meter danach links abbiegt und auf einen breiten Forstweg führt, den Sie links weitergehen. Dieser Forstweg führt als Rundweg um das Oltá-Gebirge herum und ist bis zur Kapelle mit unserer Route identisch.

Durch duftenden Kiefernwald, vorbei an 2 gefassten Quellen und vorerst immer dem Hinweis „Ermita Vella“ folgend, steigen Sie aufwärts. Nach etwa einer halben Stunde haben Sie die Kapelle mit dem dazugehörigen, wunderschön angelegten Rastplatz erreicht (Höhe 330 m).

Gehen Sie dann weiter bergauf. Den nach 20 Metern links abgehenden Weg lassen Sie unbeachtet, es ist der Rundweg, der um den Gebirgsstock herum führt. Erst bei der nächsten, 150 m weiter erscheinenden Hinweistafel, biegen Sie nach links, d.h. in Richtung Süden ab. Von rechts werden Sie am Ende zurückkommen. Bald verengt sich der Weg zu einem unscheinbaren Pfad und führt als Panoramaweg unterhalb der zerklüfteten Oltá-Südwände entlang. Das geschäftige Calpe mit dem faszinierenden Felsklotz Ifach liegt nun postkartengleich unter Ihnen. Über dem türkisblauen Meer blicken Sie auf die Sierra del Toix und die Schlucht Mascarat, genannt nach einem, früher hier sein Unwesen treibenden Banditen. Hinter der hübschen Bucht von Altea erheben sich die Silhouetten

Benidorms und der vorgelagerten Sierra Helada. Das eindrucksvolle Bild runden der Puig Campana und die sich nach Westen erstreckende Aitana- Kette ab. An klaren Tagen können Sie Blicke bis zu den Baleareninseln Ibiza und Formentera genießen.

Stachelginster und Kermeseichen engen den Pfad ein und für das Tragen von langen Hosen ist man auf diesem Teilstück dankbar. Zistrosen, Thymian, Lavendel und Rosmarin verströmen ihre Düfte und selbst die eher selten anzutreffenden Erdbeerbäume werden Sie hier finden.

Nach etwa 1 Stunde Gesamtgehzeit sind Sie an einer ruinösen Finca angekommen, wo der Schatten von hohen Kiefern zu einer Verschnaufpause einlädt(360 m). Den wenige Meter später links abgehenden Weg beachten Sie nicht, er führt recht steil bergab auf den Oltá -Rundweg. Sie aber steigen durch üppig grüne Natur weiter bergauf. Zwischen dem Südgipfel rechts und den markanten Felsformationen auf der linken Seite, die sich zum Nordgipfel hinziehen, führt der idyllische, jetzt wieder markierte Pfad, nach etwa 25 Minuten zu einem verfallenen Bauernhaus „Corral“ in 520 m Höhe. Nun heißt es nach links auf felsigem Pfad in etwa 20 Minuten aufzusteigen bis zum karstigen, Gipfelplateau des Oltá. Neuerdings gibt es zwei markierte Pfade, die man gut als Rundweg kombinieren kann.

Dieser Oltá- Höhenzug, der sich während der Entstehungszeit der Alpen bildete, besteht aus Kalkgestein, was eigentlich ein recht undurchlässiges Material darstellt. Es wird jedoch durch Rissbildung leicht wasserdurchlässig und bildet manchmal recht unregelmäßige Formen, was beim Wandern zeitweise etwas Aufmerksamkeit erfordert.

Am Ende des Gipfelplateaus befindet sich auf 586 m Höhe der eigentliche, nach Norden abrupt abfallende Gipfel. Von hier haben Sie einen fantastischen Blick sowohl über die Küstenlinie als auch über die Bergketten des Hinterlandes. Das gewaltige, sich uns direkt gegenüber befindliche Massiv der Bernia bietet mit seinen dolomitenähnlichen Felsen eine beeindruckende Kulisse und macht Lust auf neue Wanderabenteuer.

Der Rückweg erfolgt auf gleichem Wege bis zum „Corral“. Dann folgen Sie dem Pfad nach links und überqueren die weitläufige Hochfläche des Gebirgsstockes. Steinmännchen und die Markierung weisen Ihnen sicher den Weg über das aussichtsreiche Plateau.

An der nächsten Wegmarkierung eröffnet sich Ihnen die Möglichkeit auf einen insgesamt 40-minütigen Abstecher auf den 530 m hohen Südgipfel. Dafür folgen Sie dem Wegweiser „Mola“ und orientieren sich wiederum an den gut sichtbaren Steinmännchen sowie der rotgelben Markierung.

Der direkte Weg jedoch zurück zum Ausgangspunkt verläuft geradeaus weiter. Anfangs noch recht bequem, wird der felsige Pfad im Barranco zusehends steiler. Lassen Sie sich durch die herrlichen Ausblicke auf Calpe und den Ifach nicht ablenken, lose Steine und kleine felsige Teilstücke werden Ihre ganze Aufmerksamkeit fordern.

Wieder auf dem Hauptweg angekommen, gehen Sie nach rechts, treffen kurz darauf auf Ihren Aufstiegsweg und eine halbe Stunde später sind Sie nach einer erlebnisreichen Tour wieder an Ihrem Fahrzeug angekommen.